

Das Wichtigste in Kürze

Das Geschäftsaufkommen der Strafkammer ist gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben, gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt noch einmal leicht angestiegen; die Erledigungen konnten nominell gesteigert und die Pendenzen per Ende Jahr gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

In der Beschwerdekammer sind die Eingänge gegenüber dem Vorjahr gestiegen und haben wieder die Maxima früherer Jahre erreicht.

Das Gericht hat sich am Länderexamen Schweiz der Groupe d'Etats contre la corruption (GRECO) mit dem Fokus Justiz beteiligt. Der Schlussbericht des Examens wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2017 publiziert werden.

Besondere Herausforderungen stellte das Berichtsjahr für die Dienste im Bereich Sicherheit.



BUNDESSTRAFGERICHT

1. Allgemeiner Teil	34
Zusammensetzung des Gerichts	34
Gerichtsorganisation	36
Geschäftsgang	37
Hinweise an den Gesetzgeber	38
Koordination der Rechtsprechung	38
Gerichtsverwaltung	38
Zusammenarbeit	39
Varia	39
2. Statistiken	40

GESCHÄFTSBERICHT DES BUNDESSTRAFGERICHTS 2016

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte

Gestützt auf Artikel 34 Absatz 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Strafbehörden des Bundes (Strafbehördenorganisationsgesetz, StBOG; SR 173.71) erstatten wir Ihnen den Bericht über unsere Tätigkeit im Jahre 2016.

Wir danken Ihnen für das uns gewährte Vertrauen und die uns zur Erfüllung unserer Aufgaben zur Verfügung gestellten Mittel. Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Bundesstrafgerichts

Der Präsident:	Daniel Kipfer Fasciati
Die Generalsekretärin:	Mascia Gregori Al-Barafi

Bellinzona, 24. Januar 2017

1. ALLGEMEINER TEIL

Zusammensetzung des Gerichts

Leitungsorgane

Präsidium

Präsident: Daniel Kipfer Fasciati
 Vizepräsident: Tito Ponti

Verwaltungskommission

Präsident: Daniel Kipfer Fasciati
 Vizepräsident: Tito Ponti
 Mitglieder: Sylvia Frei
 Stephan Blättler
 Giuseppe Muschietti

Gesamtgericht

Mitglieder: Peter Popp
 Walter Wüthrich
 Andreas J. Keller
 Emanuel Hochstrasser
 Sylvia Frei
 Daniel Kipfer Fasciati
 Tito Ponti
 Miriam Forni
 Giorgio Bomio-Giovanascini
 Roy Garré
 Cornelia Cova
 Jean-Luc Bacher
 Patrick Robert-Nicoud
 Stephan Blättler
 Giuseppe Muschietti
 Nathalie Zufferey Franciulli
 Joséphine Contu Albrizio
 David Glassey
 Martin Stupf (ab 1. Oktober 2016)

Die sprachliche Verteilung gestaltet sich wie folgt: Elf Richterinnen und Richter (8,8 Stellen) sind für die deutsche, sechs (5,4 Stellen) für die französische und zwei (1,6 Stellen) für die italienische Sprache eingesetzt.

Generalsekretariat

Generalsekretärin: Mascia Gregori Al-Barafi
 Stv. Generalsekretär: vakant

Kammern**Strafkammer**

Präsident: Giuseppe Muschiatti
 Mitglieder: Peter Popp
 Walter Wüthrich
 Emanuel Hochstrasser (Doppelzuteilung)
 Sylvia Frei
 Daniel Kipfer Fasciati
 Miriam Forni
 Jean-Luc Bacher
 Nathalie Zufferey Franciulli
 Joséphine Contu Albrizio
 David Glassey
 Martin Stupf

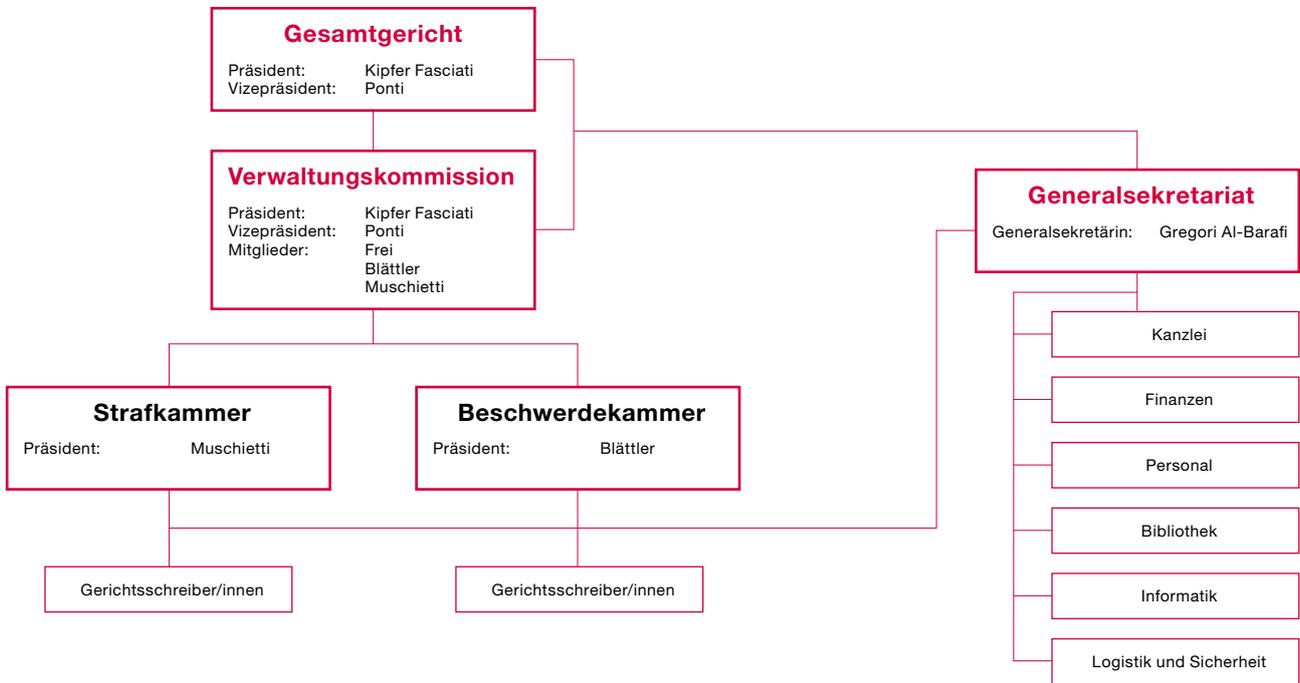
Beschwerdekammer

Präsident: Stephan Blättler
 Mitglieder: Andreas J. Keller
 Emanuel Hochstrasser (Doppelzuteilung)
 Tito Ponti
 Giorgio Bomio-Giovanascini
 Roy Garré
 Cornelia Cova
 Patrick Robert-Nicoud

Als Nachfolger von Peter Popp und Walter Wüthrich, welche infolge Pensionierung auf Ende Jahr aus dem Amt geschieden sind, hat die Bundesversammlung am 15. Juni 2016 als ordentliche Mitglieder Stefan Heimgartner und Martin Stupf gewählt. Ausserdem wählte sie neu als zusätzliche nebenamtliche Mitglieder Andrea Blum und Bertrand Perrin.

Richter Martin Stupf und Stefan Heimgartner haben ihr Amt am 1. Oktober 2016 bzw. am 1. Januar 2017 angetreten.

Gerichtsorganisation



Am 31. Dezember sind zwei Richter in den Ruhestand getreten. Die Zahl der am Gericht tätigen Richterinnen und Richter beträgt per Ende Jahr mit 19 Personen eine Person mehr als der normale Bestand (Beschäftigungsumfang: 15,8 Stellen), da das neue Mitglied Martin Stupf

das Amt auf Wunsch des Gerichts vorzeitig angetreten hat.

Die Anzahl der Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber stieg auf insgesamt 22 Personen (Beschäftigungsumfang: 19,9 Stellen statt 18,5 wie im Vorjahr).

Geschäftsgang

Das Geschäftsaufkommen der Strafkammer ist gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben, gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt noch einmal leicht angestiegen; die Erledigungen konnten nominell gesteigert und die Pendenzen per Ende Jahr gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. In der Beschwerdekammer sind die Eingänge gegenüber dem Vorjahr gestiegen und haben wieder die Maxima früherer Jahre erreicht. Die Bewertung der statistischen Zahlen zur Entwicklung der Geschäftslast und der Erledigungen ist komplexer als in der Strafkammer. Es wird deshalb auf den detaillierten Bericht unten verwiesen. An dieser Stelle sei lediglich festgehalten, dass die ungünstige Entwicklung beim Erledigungsquotienten 3 vor allem technische Gründe hat und aus heutiger Sicht im Jahr 2017 wieder erheblich verbessert werden kann.

Gesamtgericht

Das Gesamtgericht traf sich zu fünf Sitzungen (Vorjahr 6). Dabei waren keine besonders erwähnenswerten Geschäfte zu behandeln.

Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission hat sich an insgesamt acht Sitzungen (Vorjahr 8) der üblichen Geschäfte der Justizverwaltung angenommen. Mehrfach waren Fragen der Sicherheit Thema.

Strafkammer (erstinstanzliches Strafgericht des Bundes)

Die Anzahl der Eingänge ist mit 58 (Vorjahr 60) die zweithöchste der letzten fünf Jahre und liegt somit auch über dem Dreijahresdurchschnitt (52). Im Berichtsjahr konnten 57 Endentscheide (Vorjahr 50) begründet und versandt werden; damit liegt die Erledigungsquote über dem Dreijahresdurchschnitt von 48. Per Ende 2016 sind 39 Fälle hängig (Vorjahr 38). Davon sind 30 Fälle (Vorjahr 35) gegen insgesamt 51 Personen (Vorjahr 54) noch nicht beurteilt. Neun weitere Fälle konnten beurteilt, aber noch nicht schriftlich begründet werden. Bei Anklagen liegt die durchschnittliche Dauer zwischen Eingang und Urteilseröffnung bei 5,2 Monaten, diejenige bis zum Versand des schriftlichen Urteils bei 6,3 Monaten. In einigen wenigen Fällen war es nicht möglich, die gesetzliche Frist von drei Monaten für die schriftliche Begründung einzuhalten. Aus den hängigen Hauptverfahren gingen 26 Nebenverfahren (davon 13 Spruchkörperentscheide; Vorjahr 16) hervor, welche alle erledigt werden konnten. Aus der Fünfjahres-

statistik ergibt sich eine kontinuierliche Zunahme der Eingänge und der Erledigungen im langfristigen Vergleich. Die Bundesanwaltschaft nutzte die Möglichkeit zum Erlass von Strafbefehlen (24 Einsprachen; Vorjahr 17) und zur Erhebung von Anklagen im abgekürzten Verfahren (3 Eingänge; Vorjahr 4). Die derzeitige Kompetenzordnung führt ausserdem zu einer kontinuierlichen und markanten Zunahme der Einzelrichterverfahren (42 Eingänge; Vorjahr 38). In den Erledigungen sind die Rückweisungen von Anklageschriften zur Überarbeitung enthalten (4 Fälle; Vorjahr 4).

Beschwerdekammer

Für das Berichtsjahr verdienen folgende drei Besonderheiten Erwähnung: (1) In der deutschen Sprache waren die tatsächlich vorhandenen Ressourcen in relevantem Mass reduziert wegen längerer krankheitsbedingter Arbeitsausfälle auf Stufe Gerichtsschreiber. (2) Um die Jahresmitte gingen 154 zum Teil identische Beschwerden gegen eine Nichtanhandnahmeverfügung der Bundesanwaltschaft ein, die auf Deutsch zu behandeln waren. Diese Beschwerden konnten noch im Berichtsjahr erledigt werden (nachfolgend «Sondervolumen»). (3) Im letzten Quartal 2016 waren die Eingänge im Bereich Rechtshilfe sowohl in Deutsch wie auch Französisch überdurchschnittlich hoch, wobei dieser Umstand in der französischen Sprache besonders ausgeprägt war. Konkret betrug die Zahl der Eingänge von Rechtshilfefällen in Französisch vom 1. Januar bis 30. September, also in neun Monaten, 72, die Zahl der Eingänge vom 1. Oktober bis 31. Dezember, also in drei Monaten, dagegen 74.

Die gesamten Eingangszahlen erreichten nach dem Eingangsrückgang des Vorjahres im Berichtsjahr ohne Berücksichtigung des Sondervolumens mit 689 Fällen wieder ein sehr hohes Niveau (plus ca. 16%). Bei einer realistischen Gewichtung des Sondervolumens ist von einem Volumen von über 700 Fällen auszugehen. Dabei gilt die Relativierung des Sondervolumens primär für die Juristen. Die Kanzlei wurde praktisch in vollem Umfang mehr belastet. Bei den Eingängen deutscher Sprache war auch ohne Berücksichtigung des Sondervolumens im Fünfjahresvergleich ein neuer Höchststand zu verzeichnen. Die Eingänge in französischer Sprache waren letztlich auf hohem Niveau, jedoch nur wegen der Entwicklung im letzten Quartal. Die Eingänge in der italienischen Sprache gingen leicht zurück und bewegten sich auf unterem Normalniveau. Die Erledigungen über alle Sprachen nahmen unter Berücksichtigung des Sondervolumens zahlenmässig zu. Gewichtet ist aber wohl von einem tieferen

Erledigungsvolumen als im Vorjahr auszugehen. Dabei ist wie folgt zu differenzieren: In der deutschen Sprache lagen die Erledigungen ohne Sondervolumen trotz der eingangs geschilderten Probleme nur knapp unter den Erledigungen der Vorjahre. Dies konnte allerdings nur mit Unterstützung aus der Strafkammer und von Gerichtsschreibern anderer Sprache erreicht werden. Aufgrund des grossen Arbeitsvolumens und der Arbeitsausfälle war es nicht möglich, ein ausgeglichenes Verhältnis von Eingängen und Erledigungen der Fälle deutscher Sprache zu erreichen und die zu hoch gewordene Pendenzenzahl abzubauen. Abhilfe kann nur durch die einstweilen befristete Anstellung von Gerichtsschreibern geschaffen werden, was eingeleitet wurde. In der französischen Sprache waren die Eingangszahlen bis Mitte Oktober relativ tief, entsprechend auch die Erledigungszahlen. Von den erst gegen Ende Jahr eingegangenen Fällen konnten dagegen nur wenige erledigt werden, der grösste Teil davon ist noch nicht spruchreif. Entsprechend ist auch hier die Anzahl der Erledigungen kleiner als diejenige der Eingänge. Das Verhältnis Neueingänge zu Erledigungen (Q3) lag im Bereich Strafrechtspflege bei 96,3%. Im Bereich der Rechtshilfe lag der Q3 per Ende Jahr aufgrund der atypischen Eingangsverteilung bei 73,8%. Ende September hatte er noch 94,4% betragen. Vorausgesetzt, dass der Fluss der Eingänge wieder auf Normalniveau zurückgeht, sollte sich die Situation im Verlauf des nächsten Jahres lösen lassen. Der Anteil der per Ende Jahr hängigen Verfahren betrug 255 (Vorjahr 142). Die Anzahl der innert sechs Monaten abgeschlossenen Verfahren betrug rund 85%. Von den Ende 2016 noch nicht abgeschlossenen Verfahren waren 13 (Vorjahr 8) länger als sechs Monate hängig.

Hinweise an den Gesetzgeber

Neuere Fälle haben gezeigt, dass die Praxis des Parlaments zur Aufhebung der Immunität von Magistratspersonen nicht mit der neuen Strafprozessordnung koordiniert ist. Sie führt dazu, dass das Institut der Immunität, das dem Schutz der Magistratsperson in ihrer Amtstätigkeit dienen soll, faktisch abgeschafft worden ist. Das Gericht regt an, dass sich das Parlament mit dieser Frage vertieft und, sofern überhaupt erforderlich, auch auf gesetzgeberischer Ebene befasst.

Koordination der Rechtsprechung

Im Berichtsjahr traten keine Fragestellungen auf, die der Koordination der Rechtsprechung zwischen den Kammern bedurft hätten.

Gerichtsverwaltung

Personal

Per Ende 2015 waren am Bundesstrafgericht nebst den Mitgliedern des Gerichts 48 Personen angestellt, aufgeteilt auf 41,6 Stellen. Im Berichtsjahr haben drei Personen (2 Gerichtsschreiber, 1 Direktionsassistentin) das Gericht verlassen, und es haben drei Mitarbeitende (2 Gerichtsschreiber und 1 Sekretärin) ihre Arbeit neu aufgenommen. Die Praktikanten mit ihren auf sechs Monate befristeten Anstellungen werden bei der Personalfuktuation nicht berücksichtigt. Per Ende 2016 betrug der Personalbestand nebst den Mitgliedern des Gerichts 48 Personen auf 42,3 Stellen.

Finanzen

Die Rechnung des Bundesstrafgerichts weist für 2016 Ausgaben in der Höhe von 14 518 062 Franken und Einnahmen von 832 294 Franken aus, womit ein Ausgabenüberschuss von 13 685 768 Franken resultiert.

Die Einnahmen aus Gerichtsgebühren beliefen sich auf 726 460 Franken und lagen damit um 25,5% unter denjenigen im Jahre 2015. Die Einnahmen des Bundes aus von der Strafkammer auferlegten Verfahrenskosten und Gerichtsgebühren sowie aus Einziehungen und Ersatzforderungen werden in der Buchhaltung der Bundesanwaltschaft als Vollzugsbehörde ausgewiesen. Sie erscheinen deshalb nicht in der Rechnung des Bundesstrafgerichts.

Die Personalkosten (Personalbezüge und Arbeitgeberbeiträge der Richter und des Personals) beliefen sich auf 11 116 560 Franken. Sie haben sich mithin gegenüber 2015 um 0,9% erhöht. Der entsprechende Kredit wurde zu 97,1% ausgeschöpft.

Die Kosten für die Strafverfahren beliefen sich auf 504 201 Franken (84% des Voranschlags) und beinhalten 212 000 Franken, welche gemäss im Jahr 2014 in Kraft getretener Vereinbarung an die Kantonspolizei Tessin überwiesen wurden.

Die Kosten für die Informatik beliefen sich auf 431 073 Franken, dies sind 58 207 Franken oder 15,6% mehr als im Jahr zuvor. Dies ist im Wesentlichen auf die vorzeitige

Einführung der VoIP-Telefonie (36 060 Franken) zurückzuführen.

Zusätzliche Informationen zu den Finanzen finden sich in dem vom Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) verfassten Dokument zur Rechnung 2016.

Im Laufe des Jahres gab es diverse Anpassungen bei Mobilfunk und Festnetz. In beiden Bereichen stehen dem Gericht nun die Standarddienstleistungen des Bundesamtes für Informatik zur Verfügung.

Betrieb, Logistik und Sicherheit

Im Berichtsjahr hat dieser Dienst zusammen mit der Kantonspolizei Tessin und dem Bundessicherheitsdienst die notwendigen Massnahmen für einzelne Verhandlungen mit hohen Sicherheitsrisiken koordiniert und organisiert. Das Gericht hat die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten für den Sicherheitsbereich neu festgelegt.

Zusammenarbeit

Die Kontakte der Verwaltungskommission des Bundesstrafgerichts mit derjenigen des Bundesgerichts als Aufsichtsbehörde waren gleichbleibend positiv. Dasselbe gilt für die Kontakte und die Koordination bei der Klärung technischer Fragen auf Ebene Generalsekretariat und Dienste des Bundesgerichts und der anderen eidgenössischen Gerichte. Weiter wurde der Meinungs austausch zu primär technischen Fragen mit Delegationen der Bundesanwaltschaft (insbesondere Informatik) und des Fachbereichs Rechtshilfe des Bundesamtes für Justiz gepflegt.

Varia

Im Juli führte die Eidgenössische Finanzkontrolle ein zweiwöchiges Audit der Informatikinstrumente für die Dossierverwaltung und für die administrativen Prozesse durch. Die Finanzkontrolle hat eine gut organisierte Administration angetroffen, die effizient, schnell und fehlerfrei funktioniert. Die Finanzkontrolle publiziert den entsprechenden Bericht im Frühling 2017. Sie empfiehlt dem Gericht den Erlass eines Informatikreglements.

Das Gericht hat sich am Länderexamen Schweiz der Groupe d'Etats contre la corruption (GRECO) mit dem Fokus Justiz beteiligt. Der Schlussbericht des Exams wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2017 publiziert werden.

Im November hat am Gericht eine zusammen mit der Stadt Bellinzona, der Tessiner Fachhochschule (SUPSI), der Kantonspolizei und der Melde- und Analysestelle Informationssicherung (MELANI) organisierte Tagung zum Thema Cyberkriminalität stattgefunden.

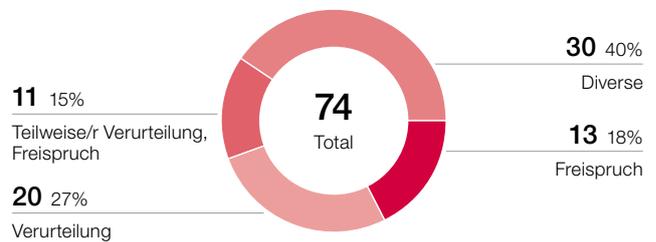
2. STATISTIKEN

2.1 Art und Zahl der Geschäfte

Geschäfte (Fälle)

Verfahrensausgang
(nach Angeklagten)

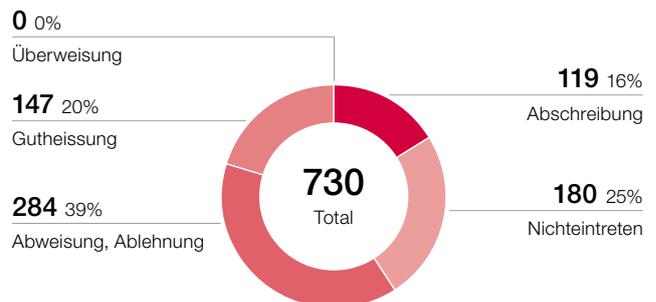
Geschäfte der Strafkammer	Geschäfte (Fälle)						Verfahrensausgang (nach Angeklagten)			
	Eingang 2015	Erlidigung 2015	Übertrag von 2015	Eingang 2016	Erlidigung 2016	Übertrag auf 2017	Freispruch	Verurteilung	Teilweise/r Verurteilung Freispruch	Diverse
Anklagen	47	38	31	50	47	34	11	18	11	23
Abtrennungen	1	–	2	–	1	1	–	–	–	1
Revisionsgesuche usw.	1	1	1	–	1	–	–	–	–	1
Nachträgliche Entscheidungen	10	10	2	4	5	1	–	–	–	5
Rückweisungen durch die Beschwerdekammer	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Rückweisungen durch das Bundesgericht	1	1	2	4	3	3	2	2	–	–
Total	60	50	38	58	57	39	13	20	11	30



Geschäfte

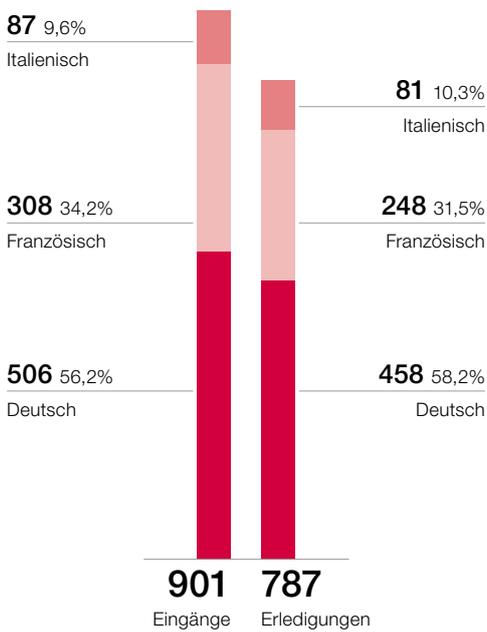
Verfahrensausgang

Geschäfte der Beschwerdekammer		Geschäfte						Verfahrensausgang					
		Eingang 2015	Erlidigung 2015	Übertrag von 2015	Eingang 2016	Erlidigung 2016	Übertrag auf 2017	Ab-schreibung	Nicht-eintreten	Abweisung/Ablehnung	Gutheissung	Rück-weisung	Über-weisung
Strafrechtspflege	Beschwerden/ Gesuche	231	247	66	473	457	82	83	128	122	124	–	–
	Revisionsgesuche usw.	2	2	–	5	5	–	–	4	1	–	–	–
	Rückweisungen BGer	1	7	–	2	–	2	–	–	–	–	–	–
Total		234	256	66	480	462	84	83	132	123	124	–	–
Internationale Rechtshilfe	Beschwerden	321	350	72	344	246	170	31	46	147	22	–	–
	Auslieferungshaft	28	28	2	16	18	–	5	1	12	–	–	–
	Revisionsgesuche usw.	5	5	–	1	1	–	–	1	–	–	–	–
	Rückweisungen BGer	2	–	2	–	2	–	–	–	1	1	–	–
Total		356	383	76	361	267	170	36	48	160	23	–	–
Verwaltungsrechtspflege	Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer	–	2	–	2	1	1	–	–	1	–	–	–
Total		590	641	142	843	730	255	119	180	284	147	–	–

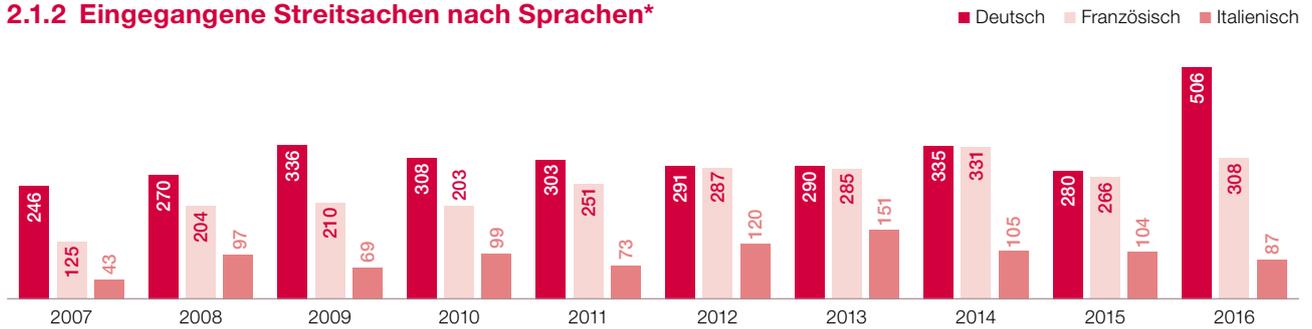


GESAMTTOTAL	650	691	180	901	787	294							
--------------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	--	--	--	--	--	--	--

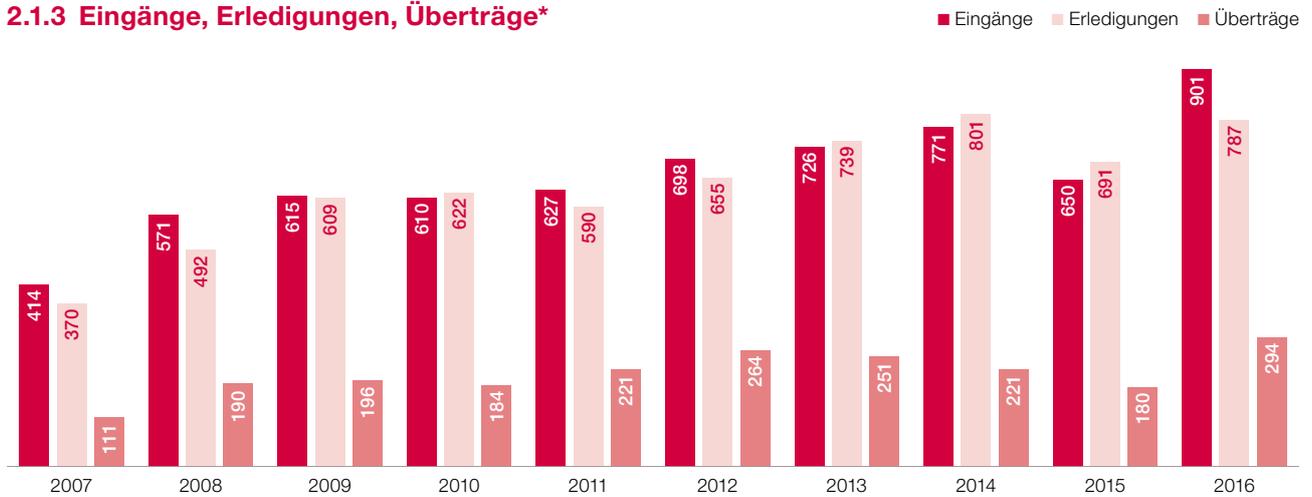
2.1.1 Streitsachen nach Sprachen 2016



2.1.2 Eingegangene Streitsachen nach Sprachen*



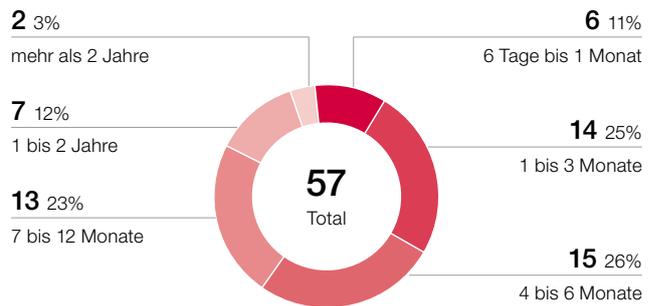
2.1.3 Eingänge, Erledigungen, Überträge*



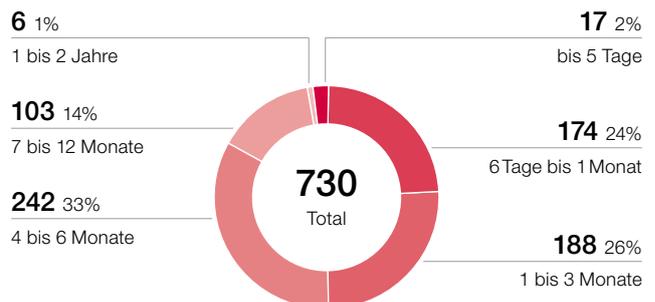
* Ausgeschlossen: Telefonkontrollen und verdeckte Ermittlungen

2.2 Dauer der Geschäfte

Geschäfte der Strafkammer		bis 5 Tage	6 Tage bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre	Total Erledigungen 2016
Anklagen		–	6	11	12	11	6	1	47
Abtrennungen		–	–	–	–	1	–	–	1
Revisionsgesuche usw.		–	–	–	–	–	1	–	1
Nachträgliche Entscheidungen		–	–	3	2	–	–	–	5
Rückweisungen durch die Beschwerdekammer		–	–	–	–	–	–	–	–
Rückweisungen durch das Bundesgericht		–	–	–	1	1	–	1	3
Total		–	6	14	15	13	7	2	57



Geschäfte der Beschwerdekammer		bis 5 Tage	6 Tage bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre	Total Erledigungen 2016
Strafrechtspflege	Beschwerden/Gesuche	12	136	100	139	64	6	–	457
	Revisionsgesuche usw.	–	2	3	–	–	–	–	5
	Rückweisungen BGer	–	–	–	–	–	–	–	–
Total		12	138	103	139	64	6	–	462
Internationale Rechtshilfe	Beschwerden	2	25	80	100	39	–	–	246
	Auslieferungshaft	3	10	4	1	–	–	–	18
	Revisionsgesuche usw.	–	1	–	–	–	–	–	1
	Rückweisungen BGer	–	–	1	1	–	–	–	2
Total		5	36	85	102	39	–	–	267
Verwaltungsrechtspflege	Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer	–	–	–	1	–	–	–	1
Total		17	174	188	242	103	6	–	730



GESAMTTOTAL	17	180	202	257	116	13	2	–	787
--------------------	----	-----	-----	-----	-----	----	---	---	-----

2.2.1 Mittlere und maximale Dauer der Geschäfte

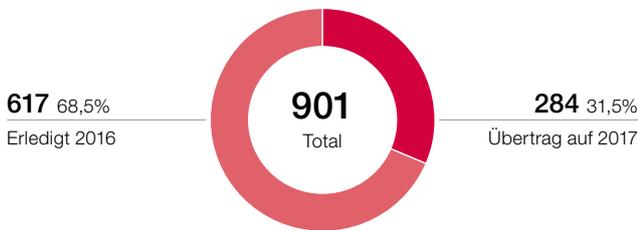
		Erledigungen Mittlere Dauer (Tage)			Erledigungen Maximale Dauer (Tage)		Übertragene Fälle	
		bis zur Urteilsfällung	Redaktions- dauer	für das Verfahren	bis zur Urteilsfällung	Redaktions- dauer	Mittlere Dauer (Tage)	Maximale Dauer (Tage)
Geschäfte der Strafkammer								
Anklagen		158	34	192	786	222	285	768
Abtrennungen		315	–	315	315	–	2196	2196 ¹
Revisionsgesuche usw.		415	4	419	415	4	–	–
Nachträgliche Entscheidungen		73	–	73	120	1	10	10
Rückweisungen durch die Beschwerdekammer		–	–	–	–	–	–	–
Rückweisungen durch das Bundesgericht		417	–	417	841	–	304	352
Geschäfte der Beschwerdekammer								
Strafrechtspflege	Beschwerden/Gesuche			95		393	85	312
	Revisionsgesuche usw.			45		81	–	–
	Rückweisungen BGer			–		–	124	124
Internationale Rechtshilfe	Beschwerden			107		264	64	248
	Auslieferungshaft			24		103	–	–
	Revisionsgesuche usw.			5		5	–	–
	Rückweisungen BGer			118		165	–	–
Verwaltungsrechtspflege	Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer			124		124	184	184

¹ Internationales Rechtshilfeverfahren im Gange.

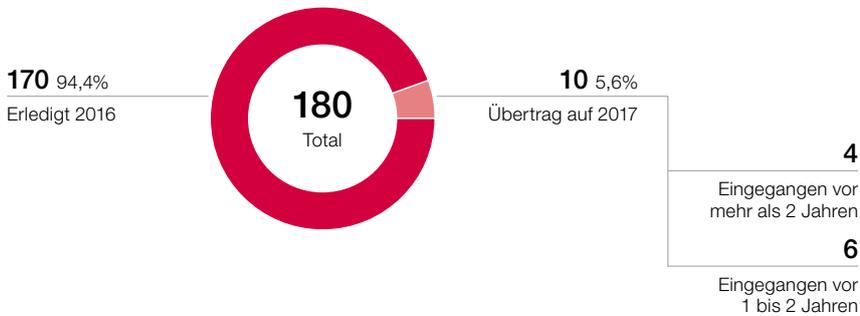
2.3 Erledigungsquotienten

	Erledigung Neueingänge (Q1)					Erledigung Überträge aus den Vorjahren (Q2)					Verhältnis Erledigungen zu Neueingängen (Q3)		
	Eingang 2016	davon Erledigung 2016		davon Übertrag auf 2017		Übertrag von 2015	davon Erledigung 2016		davon Übertrag auf 2017		Eingang 2016	Erledigung 2016	
Strafkammer	58	29	50,0%	29	50,0%	38	28	73,7%	10	26,3%	58	57	98,3%
Beschwerdekammer Strafrechtspflege	480	396	82,5%	84	17,5%	66	66	100,0%	-	0,0%	480	462	96,3%
Beschwerdekammer Internationale Rechtshilfe	363	192	52,9%	171	47,1%	76	76	100,0%	-	0,0%	363	268	73,8%
TOTAL	901	617	68,5%	284	31,5%	180	170	94,4%	10	5,6%	901	787	87,3%

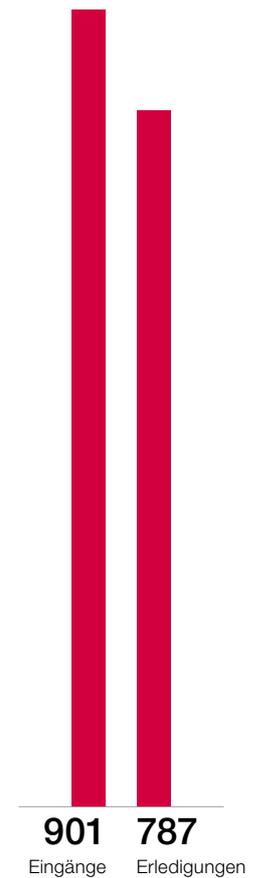
2.3.1 Erledigung Neueingänge (Q1)



2.3.2 Erledigung Überträge aus den Vorjahren (Q2)

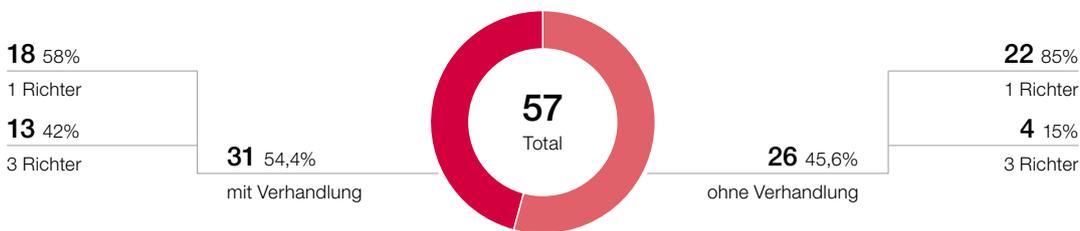


2.3.3 Verhältnis Erledigungen zu Neueingängen (Q3)

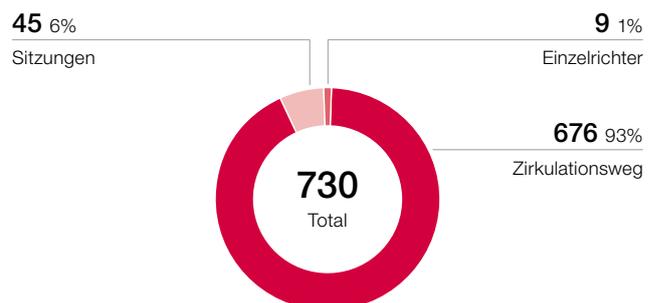


2.4 Art der Erledigung (Spruchkörper/Entscheidfindung)

Geschäfte der Strafkammer	mit Verhandlung		ohne Verhandlung	
	1 Richter	3 Richter	1 Richter	3 Richter
Anklagen	18	13	15	1
Abtrennungen	-	-	1	-
Revisionsgesuche usw.	-	-	-	1
Nachträgliche Entscheidungen	-	-	3	2
Rückweisungen durch die Beschwerdekammer	-	-	-	-
Rückweisungen durch das Bundesgericht	-	-	3	-
TOTAL	18	13	22	4



Geschäfte der Beschwerdekammer		Einzelrichter	3 Richter/ Zirkulationsweg	3 Richter/ Sitzungen
Strafrechtspflege	Beschwerden/Gesuche	9	409	39
	Revisionsgesuche usw.	-	5	-
	Rückweisungen BGer	-	-	-
Total		9	414	39
Internationale Rechtshilfe	Beschwerden	-	241	5
	Auslieferungshaft	-	17	1
	Revisionsgesuche usw.	-	1	-
	Rückweisungen BGer	-	2	-
Total		-	261	6
Verwaltungsrechtspflege	Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer	-	1	-
TOTAL		9	676	45



2.5 Art und Zahl der Geschäfte nach Kammern (5-Jahres-Vergleich)

	Eingänge					Erledigungen				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Strafkammer										
Anklagen	30	30	40	47	50	32	37	29	38	47
Abtrennungen	1	2	–	1	–	1	1	1	–	1
Revisionsgesuche usw.	2	–	1	1	–	2	–	–	1	1
Nachträgliche Entscheidungen	10	5	7	10	4	9	6	5	10	5
Rückweisungen Beschwerdekammer	–	2	–	–	–	–	1	1	–	–
Rückweisungen BGer	5	4	7	1	4	5	5	7	1	3
Total	48	43	55	60	58	49	50	43	50	57
Beschwerdekammer – Strafrechtspflege										
Beschwerden/Gesuche	310	289	345	231	473	278	303	359	247	457
Revisionsgesuche usw.	–	1	–	2	5	–	1	–	2	5
Rückweisungen BGer	6	8	8	1	2	2	12	2	7	–
Total	316	298	353	234	480	280	316	361	256	462
Beschwerdekammer – Internationale Rechtshilfe										
Beschwerden	307	374	338	321	344	304	354	375	350	246
Auslieferungshaft	19	11	22	28	16	17	12	21	28	18
Revisionsgesuche usw.	4	–	1	5	1	2	2	1	5	1
Rückweisungen BGer	4	–	–	2	–	–	4	–	–	2
Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer	–	–	2	–	2	3	1	–	2	1
Total	334	385	363	356	363	326	373	397	385	268
GESAMTTOTAL	698	726	771	650	901	655	739	801	691	787

2.6 Art und Zahl der erledigten Geschäfte nach Materien

	Anklagen	Abtrennungen	Nachträgliche Entscheidungen	Rückweisungen Beschwerdekammer	Beschwerden Gesuche	Revisions-gesuche usw.	Rückweisungen BVGer	Total
Geschäfte der Strafkammer								
Der Bundesgerichtsbarkeit unterstehende Straftaten gemäss Art. 23 StPO	31			–		–	1	32
Der Bundesgerichtsbarkeit unterstehende Straftaten gemäss Art. 24 StPO	11			–		1	1	13
Kriminelle Organisation (Art. 260 ^{ter} StGB)	2			–		1	–	3
Finanzierung des Terrorismus (Art. 260 ^{quinquies} StGB)	–			–		–	–	–
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis} StGB)	–			–		–	1	1
Mangelnde Sorgfalt bei Finanzgeschäften und Melderecht (Art. 305 ^{ter} StGB)	2			–		–	–	2
Bestechung (Art. 322 ^{ter–octies} ff. StGB)	3			–		–	–	3
Wirtschaftskriminalität	4			–		–	–	4
Verwaltungsstrafsachen	5			–		–	1	6
		1	5					
Total Geschäfte der Strafkammer	47	1	5	–		1	3	57
Geschäfte der Beschwerdekammer								
Beschwerdeverfahren					365	5	–	370
Gerichtsstandsverfahren					39	–	–	39
Haftverfahren					6	–	–	6
Entschädigungsverfahren					–	–	–	–
Entsiegelungsverfahren					11	–	–	11
Verwaltungsstrafverfahren					36	–	–	36
Rechtshilfeverfahren					264	1	2	267
Auslieferung					50	–	1	51
Auslieferungshaft					18	–	–	18
Überstellung					2	–	–	2
Andere Rechtshilfe					187	1	1	189
Stellvertretende Strafverfolgung					1	–	–	1
Vollstreckung von Strafentscheiden					–	–	–	–
Andere (IRSG)					6	–	–	6
Personalrechtliche Verfügungen des BVGer					1			1
Total Geschäfte der Beschwerdekammer					722	6	2	730
GESAMTTOTAL	47	1	5	–	722	7	5	787

VERGLEICHSTABELLE

Kennzahlen des Bundesgerichts, des Bundesstrafgerichts, des Bundesverwaltungsgerichts und des Bundespatentgerichts

	Bundesgericht	Bundesstrafgericht	Bundesverwaltungsgericht	Bundespatentgericht
Mitglieder und Mitarbeitende (umgerechnet auf Vollzeitstellen)				
Anzahl Richter/innen	38	15,8	64,90	3,45
Anzahl Gerichtsschreiber/innen	132	19,9	184,50	0,9
Anzahl übrige Mitarbeitende	146,6	22,4	111,00	1,3
Geschäftslast				
Bestand am Anfang des Jahres	2816	180	5147	26
Anzahl Eingänge	7743	901	8102	27
Anzahl Erledigungen	7811	787	7517	24
Bestand am Ende des Jahres	2748	294	5732	29
Mittlere Dauer der Geschäfte (in Tagen)	140	199 ¹ /97 ²	212	518 ³ /88 ⁴
Anzahl der mehr als zwei Jahre hängigen Geschäfte	25	4	391	1
Q1: Prozentsatz der Erledigungen von im Jahr 2016 eingegangenen Fällen	66%	69%	53%	33%
Q2: Prozentsatz der aus den Vorjahren übertragenen und im Jahr 2016 erledigten Fälle	95%	94%	62%	58%
Q3: Verhältnis Erledigungen zu Neueingängen	101%	87%	93%	89%
Finanzen				
Erfolgsrechnung				
Ertrag	13603237	832294	4070434	934182 ⁵
Aufwand	91959761	14518062	76214424	1638689
Personalaufwand	77736713	11179339	65241360	1351770
Sach- und übriger Betriebsaufwand	13956669	3207647	10782355	279319
Einlage in Rückstellungen	–	97000	146300	7600
Abschreibung Verwaltungsvermögen	266379	34076	44410	–
Investitionsrechnung				
Einnahmen	–	–	–	–
Ausgaben	782118	–	–	–
Sach- und immaterielle Anlagen, Vorräte	782118	–	–	–
Verhältnis zwischen Ertrag + Einnahmen und Aufwand + Ausgaben	14,67%	5,73%	5,34%	57,01% ⁵
Besonderes				
Unentgeltliche Rechtspflege	810671	29726	558766	–
Informatik-Sachaufwand	1944741	431073	2883475	150204
Raummiete	6724380	1885420	4070023	66657

¹ Mittlere Dauer der Verfahren der Strafkammer

² Mittlere Dauer der Verfahren der Beschwerdekammer

³ Mittlere Dauer der ordentlichen Verfahren

⁴ Mittlere Dauer der summarischen Verfahren

⁵ Vor Zahlung des Instituts für Geistiges Eigentum (IGE; CHF 704507)